

Ansprechpartner



Dr. med. Jens-Peter Scharf
Leiter des Gynäkologischen Krebszentrums
Chefarzt der Frauenklinik
Gynäkologische Onkologie



Dr. med. Aline Burdack
Kordinatorin des Gynäkologischen
Krebszentrums
Oberärztin der Gynäkologie



Dr. med. Thomas Fink
Ltd. Oberarzt der Gynäkologie
Gynäkologische Onkologie

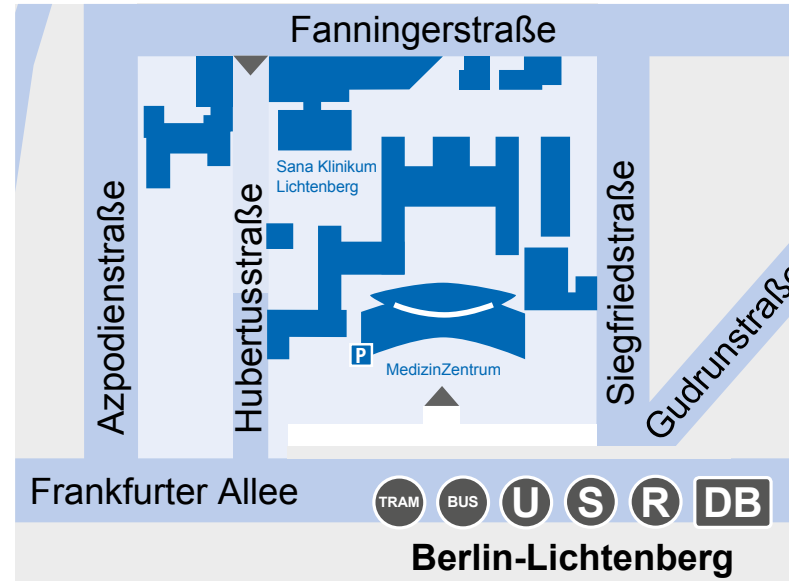
Sekretariat: Petra Klemmer
Telefon: 030/55 18-24 11

Studiensekretariat: Daniela Krause
Telefon: 030/55 18-44 72

Sprechstunden

Onkologische Sprechstunde
Freitags 8:30 – 13:00 Uhr
Terminvereinbarung unter Telefon: 030/55 18-43 45

Tumorkonferenz
Dienstags 7:30 – 9:00 Uhr
Anmeldung unter Telefon: 030/55 18-24 04



Qualitätskliniken.de



Frauenklinik



Sana Kliniken Berlin-Brandenburg GmbH
Sana Klinikum Lichtenberg

Frauenklinik

Fanningerstraße 32 | 10365 Berlin
Telefon 030/55 18-0 | Telefax 030/55 18-40 04
www.sana-kl.de

Stand: 07/2017

Sana Klinikum Lichtenberg
Gynäkologisches Krebszentrum

Liebe Patientin, sehr geehrte Kollegen,

jährlich erkranken in Deutschland etwa 25.000 bis 30.000 Frauen an einem Karzinom des Genitale. Aufgrund der guten Vorsorgemöglichkeiten ist die Rate der Neuerkrankungen beim Krebs des Gebärmutterhalses in den letzten 20 Jahren um etwa 70 Prozent gesunken. Um effektiv und leitliniengerecht zu operieren und zu behandeln sind in Deutschland wie auch in vielen anderen Staaten zertifizierte Gynäkologische Krebszentren entstanden, so auch am Sana Klinikum Lichtenberg.

Frauen mit einer gynäkologischen Krebserkrankung benötigen oft eine komplexe Behandlung. Diese wiederum erfordert eine hohe Kompetenz und Erfahrung, wie sie im Gynäkologischen Krebszentrum des Sana Klinikums Lichtenberg gegeben ist.

Im Gynäkologischen Krebszentrum arbeiten Spezialisten verschiedener Fachrichtungen zusammen. Wir bieten moderne Diagnostik und Therapie unter einem Dach, wodurch eine hohe Behandlungsqualität gewährleistet ist. Das Gynäkologische Krebszentrum nimmt an aktuellen Studien regelmäßig teil.

Im September 2010 wurde das Gynäkologische Krebszentrum von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Damit ist es erstmals eines der anerkannten führenden Zentren in Berlin, die eine hohe medizinische Behandlungsqualität für Frauen mit einem Krebsleiden gewährleisten und seitdem mehrfach rezertifiziert.

Dr. med. Jens-Peter Scharf
Chefarzt Frauenklinik

Diagnostische Leistungen

- Anamnese und klinische Untersuchung / Facharzt-Zweitmeinung
- Diagnostik mit modernster Technik, inkl. Videokolposkopie
- zertifizierte Dysplasiesprechstunde
- Biopsie zur histopathologischen Untersuchung, einschließlich Schnellschnittdiagnostik
- hochauflösende Ultraschalluntersuchungen
- Röntgendiagnostik, CT, MRT
- PET/CT in Kooperation mit der Nuklearmedizin
- Koloskopie und Zystoskopie

Operative Therapie

Operations-Spektrum

- kleine Eingriffe, wie z. B. Kegelschnitt am Gebärmutterhals, Gebärmutter Spiegelung, Ausschabung
- einfache oder radikale Entfernung der Gebärmutter (Hysterektomie)
- Entfernung der Eierstöcke und Eileiter (Adnexektomie)
- Entfernung von Lymphknoten (Lymphonodektomie) – auch laparoskopisch
- interdisziplinäres Vorgehen beim Ovarialkarzinom
- Vulvaoperationen mit plastischer Deckung

Probeentnahmen oder Konisationen (Kegelschnitt) am Gebärmutterhals

Diese Operationen erfolgen in der Regel ambulant zur Diagnostik und Therapie bei Veränderungen am Gebärmutterhals, die infolge zu einem Krebs führen können. Diese Operationen werden elektrochirurgisch durchgeführt, da hier sehr gute kosmetische Ergebnisse bei verminderter Radikalität erzielt werden.

Laparoskopie/Minimalinvasive Chirurgie

Wir bieten das gesamte Spektrum der minimalinvasiven Chirurgie (Schlüssellochchirurgie) an. Durch diese modernen laparoskopischen OP-Techniken können große Bauchschnitte vermieden werden.

Laparotomie (konventioneller Bauchschnitt)

Diese OP-Technik ist immer noch die Standardoperation bei bösartigen Erkrankungen des Bauchraumes. Komplizierte Operationen bei denen zu erwarten ist, dass mehrere Organe befallen sind, erfolgen multidisziplinär mit einem versierten Chirurgen und Urologen.

Operation am äußeren Genitale

(z. B. bei Vulvakarzinom oder Krebsvorstufen)

Vor der Operation erfolgt bei dem Verdacht auf eine bösartige Erkrankung des äußeren Genitales ambulant eine Probeentnahme in Lokalanästhesie. Weiterführende Operationen, bei bösartigem Befund werden befundabhängig mit verminderter Radikalität durchgeführt. Bei Frühstadien ist die Laserbehandlung möglich.

Weiterführende Behandlung

Nach Abschluss der operativen Behandlung wird durch die interdisziplinäre Tumorkonferenz die nachfolgende Therapie leitlinien- und studiengerecht empfohlen.

Während des gesamten Behandlungsprozesses stehen den Patientinnen individuell eine psychoonkologische Betreuung und der Sozialdienst zur Verfügung.